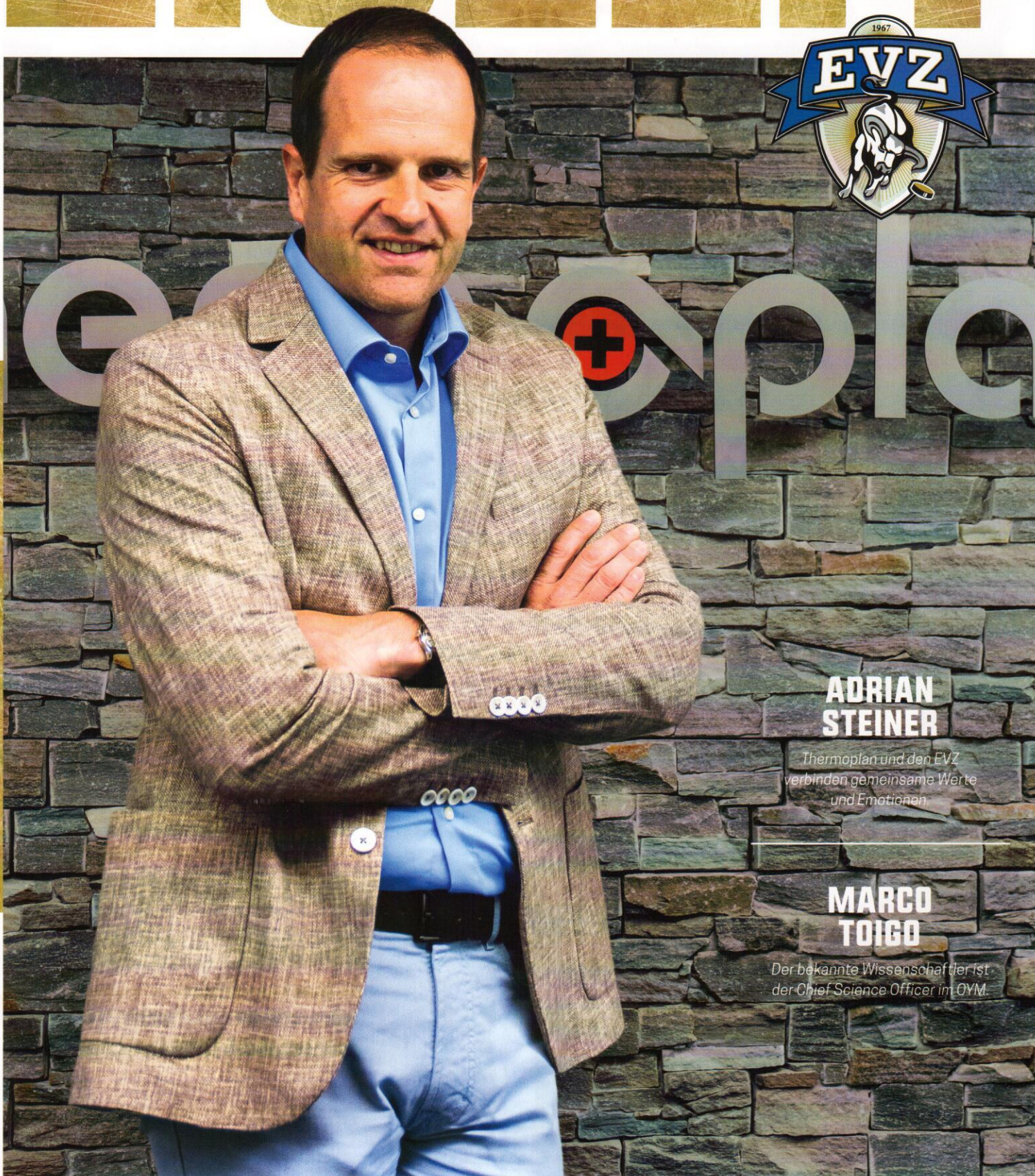


EISZEIT



**ADRIAN
STEINER**

*Thermoplan und den EVZ
verbinden gemeinsame Werte
und Emotionen.*

**MARCO
TOIGO**

*Der bekannte Wissenschaftler ist
der Chief Science Officer im OYM.*

DIE SPONSOREN STEHEN HINTER DEM EVZ

Wie erleben die EVZ Sponsoren die Corona-Krise? Wie sehr leiden Sie mit dem EVZ und was erwarten sie in dieser Zeit vom Klub? Das erfreuliche Ergebnis der EISZEIT-Umfrage: Obwohl die meisten Sponsoren selber unter der aktuellen Krise leiden, stehen sie jetzt und auch in Zukunft voll hinter dem EVZ!



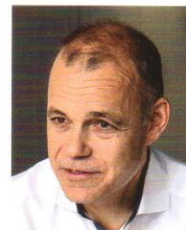
Reinhold Zurfluh, Thomas Meier (InfoGuard) mit Renato Genoni.

INFOGUARD AG, SWISS CYBER SECURITY

«Unser Thema, die IT-Sicherheit von Unternehmen, ist auch während der Corona-Krise aktuell - angesichts der Tatsache, dass so viele Mitarbeiter im Homeoffice arbeiten, fast noch mehr als sonst! Deshalb sind wir davon nicht gross betroffen, auch wenn vielleicht einige Unternehmen als Folge davon mit Investitionen zuwarten. Als IT-Sicherheitsfirma waren wir auch bestens auf den Lockdown vorbereitet und innerhalb von wenigen Stunden im Homeoffice installiert. Für den EVZ war es natürlich brutal schade, dass er nach der starken Qualifikation so ausgebremst worden ist. Spieler, Klub und Publikum hätten etwas anderes verdient. Umso mehr stehen wir auch in dieser Zeit hinter dem EVZ. Unsere Unterstützung ist kein kurzfristiges Engagement, sondern ein langfristiges Commitment zum Klub und speziell zu den Torhütern des National und Swiss League-Teams, die wir als Goalie-Sponsor gezielt unterstützen. Ich hoffe, dass der EVZ vernünftig in die nächste Saison starten und wieder Ernstkämpfe vor Publikum austragen kann. Wir glauben daran, dass in der nächsten Saison alles so klappen wird, wie wir es uns diese Saison erhofft haben.»

Thomas Meier, CEO

OTTO'S AG



«So schräg es tönt: Die Corona-Pandemie war für uns trotz allen Schwierigkeiten und Einschränkungen auch eine spannende und lehrreiche Zeit. Wir

haben sehr viel gelernt, uns der jeweiligen Situation angepasst und sind letzten Endes einigermassen gut durch die Krise gekommen. Das Schwierigste war, dass in jedem Laden andere Regeln herrschten – je nach Tagesform der kantonalen Beamten... Dass die Hockeysaison im spannendsten Moment abgebrochen werden musste, ist natürlich schade, aber daran konnte man ja nichts ändern. Dass wir auch in einer solchen Situation hinter dem EVZ stehen, ist klar. Alles, was wir tun, ist langfristig ausgelegt und gilt in guten und in schlechten Zeiten. Schauen wir positiv nach vorne: Ich freue mich auf die Fortsetzung des Meisterschaftsbetriebs und auf den grossen Tag, der sicher kommen wird!»

Mark Ineichen, CEO



LANDIS BAU AG



«Insbesondere am Anfang, als niemand wusste, was alles auf uns zukommt, haben auch wir die Auswirkungen der Corona-Pandemie

gespürt. Zu unserer eigenen Überraschung konnten wir dann aber auf unseren Baustellen unter Einhaltung der Hygienevorschriften weiterarbeiten, weshalb wir bisher relativ ungeschoren durch die Krise gekommen sind. Im Gegensatz dazu ist der EVZ leider voll getroffen worden. Dass die Saison unmittelbar vor den Playoffs abgesagt werden musste, ist schon traurig. Ich bin froh, dass der Titel, der auch für den EVZ möglich gewesen wäre, nicht an den Qualifikationssieger vergeben wurde. An unserem Engagement für den EVZ wird sich nichts ändern. Wir haben in der jetzigen Situation auch keine Erwartungen, sondern nur Hoffnungen: Dass der EVZ gestärkt aus der Krise herauskommen wird und die nächste Saison normal beginnen kann. Ich bin überzeugt, dass ganz Zug hinter dem EVZ steht und freue mich riesig auf den Moment, wenn es wieder losgeht!»

Franz Aepli, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Ein Geisterspiel wie gegen die SCL Tigers will niemand mehr!



HOTELBUSINESS ZUG AG



«Keine Flüge aus dem Ausland, die meisten Firmenkunden im Home-office – unser Geschäft ist in der Corona-Krise praktisch komplett eingebrochen, wir müssen mit Riesenverlusten rechnen. In diesem Sinne teilen wir das Schicksal mit dem EVZ. Als Hockeyfan und EVZ Sponsor hat mir auch der vorzeitige Saisonabbruch wehgetan. Natürlich bleiben wir auch in dieser Situation mit dem EVZ verbunden und das wird auch so bleiben. Für die entgangenen Playoffs erwarte ich sicher keine

Gegenleistung, aber wenn auch noch in der kommenden Saison über längere Zeit Geisterspiele stattfinden würden, müssten wir unser Sponsoring-Engagement entsprechend anpassen. Zum Glück sieht es im Moment wieder etwas positiver aus als auch schon. Die sportlichen Perspektiven für den EVZ bleiben sehr gut. Deshalb weiterhin den Kopf hochhalten und Gas geben!»

Stefan Gareis, CEO

WWZ-GRUPPE



«Die Auswirkungen von Corona und Lockdown für uns als Grundversorgungsunternehmen? Das kann man

vielleicht am besten schlicht mit <dra bliibe> zusammenfassen. Die sichere Versorgung der Region mit Energie, Telekom und Wasser muss rund um die Uhr gewährleistet sein – vor allem auch in Krisenzeiten. Unsere Kunden verlassen sich darauf. Ich bin stolz auf die WWZ-Crew, die sich trotz der vielen Einschränkungen und Widrigkeiten der letzten Wochen höchst motiviert und engagiert gezeigt hat. Dass wir auch 24/7 hinter dem EVZ stehen, ist für uns selbstverständlich. Mitten in der Krise haben wir denn auch unseren Sponsoringvertrag mit dem Verein um drei Jahre verlängert! Insbesondere die nachhaltige Förderung des Hockey-Nachwuchses liegt uns am Herzen. Darum gilt – Corona hin, Corona her – auch hier für uns <dra bliibe>. Und: Hopp EVZ!»

Andreas Widmer, CEO

BINELLI GROUP



«In der Automobilbranche waren die Auswirkungen des Lockdowns deutlich zu spüren. Der Verkauf war über längere Zeit stillgelegt, das

Personal in Kurzarbeit. Dank intensiver Kommunikation mit unseren Kunden, neuen Angeboten und innovativen Ideen im Servicebereich konnten wir immerhin den Betrieb in unseren Werkstätten aufrechterhalten und mussten hier niemanden in Kurzarbeit schicken. Wie bitter und schwierig die Corona-Krise für den EVZ ist, können wir gut nachvollziehen. Wir sitzen beide im gleichen Boot und natürlich stehen wir weiterhin voll hinter diesem tollen Klub und werden im gemeinsamen Gespräch die für beide Seiten beste Lösung für die Fortsetzung der Partnerschaft finden. Der EVZ steht wie unsere Binelli Group auf einem soliden Fundament, das zeichnet uns beide aus und macht uns stark. Ich bin überzeugt, dass der EVZ in dieser Zwangspause auch neue Energie getankt hat und den eingeschlagenen Weg hoch motiviert weitergehen wird.»

Katrina Wenger, CMO

BRAUEREI EICHHOF



«Da wir einen grossen Teil unserer Umsätze in der Gastronomie erwirtschaften, haben wir die Corona-Krise sehr deutlich gespürt. Als Sponsoringpartner leiden wir auch mit dem EVZ. Wir leben Sport und wir leben Eishockey – dass die Meisterschaft abgebrochen werden musste, war auch für uns eine grosse Enttäuschung. Mit einer solchen Situation hat niemand bei EICHHOF gerechnet. Gerade in einer Krise kommt die wahre Partnerschaft zum Vorschein. Deshalb ist es für uns selbstverständlich, dass wir auch in dieser Zeit hinter dem EVZ stehen. Wichtig sind offene Gespräche, um für beide Seiten die besten Lösungen zu finden. Die Krise tut dem EVZ weh, aber wird ihn nicht besiegen. Kämpfen und nach vorne schauen, heisst das Motto. Hopp EVZ! Hopp EICHHOF!

Pia Bantli, Manager Key-Events & Partnerships

GÖSSI CARREISEN AG



«Die Corona-Krise hat unser Unternehmen voll durchgeschüttelt. Wir waren bei den Ersten, die davon getroffen wurden und sind bei den Letzten,

die wieder loslegen können. Nach dem Lockdown haben wir die Kennzeichen unserer Fahrzeuge gleich beim Strassenverkehrsamt deponiert. Alle Chauffeure mussten in die Kurzarbeit und bis Ende Mai wurde kein Kilometer gefahren. Gerne hätten wir den EVZ in unserem Teamcar zum Meistertitel chauffiert. Die Mannschaft hat sich im Verlauf der Saison extrem gesteigert und der grosse Wurf wäre absolut möglich gewesen. Ich wünsche mir, dass der Klub diese schwierige Zeit gut überstehen wird. Als Verwaltungsrat beim Handballclub Kriens-Luzern weiss ich nur zu gut, wie hart die Einschränkungen und Einnahmeverluste der letzten Monate ein Sportunternehmen treffen können. Ich glaube an das Team und an den Klub, denke wie bei unserer Firma positiv und bin zuversichtlich, dass der EVZ die Corona-Krise meistern wird. Und was das grosse sportliche Ziel betrifft: Aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben!»

Marco Gössi, Geschäftsführer

OSCAR WASH & CARE AG



«Nach dem Lockdown mussten wir unser Car Wash Center in Emmen-Luzern schliessen und das Personal in

Kurzarbeit schicken. Erstaunlicherweise konnten wir unsere zweite Anlage an der Chollerstrasse Zug aber offenlassen und damit einen Komplettausfall verhindern. Die Ohnmacht gegenüber den behördlichen Entscheiden, die ich teilweise nicht nachvollziehen konnte, war schon frustrierend. Den Frust der Eishockeyaner kann ich gut nachvollziehen. Da bereitest du dich monatelang auf den Moment x vor, und dann wird alles abgesagt, ohne dass du etwas dazu sagen kannst. Dass muss für alle Beteiligten sehr bitter gewesen sein. Wir sind weiterhin stolz, ein Partner des EVZ zu sein und freuen uns auf die kommende Saison. Und auf möglichst viele Besuche von Spielern, Mitarbeitenden und Fans in den beiden grössten Autowaschcentern der Schweiz!»

Peter-Paul Brenninkmeijer, Geschäftsführer und Mitinhaber

GÄRTNEREI SCHWITTER AG



«Für den EVZ sind die Playoffs ins Wasser gefallen, für uns der Start in die Gartensaison. Vom März bis Juni machen wir normalerweise rund 70 Prozent unseres Jahresumsatzes. In den sechs Wochen, in denen wir unser Geschäft schliessen mussten, haben wir alle Privatkunden und damit rund 15 000 Verkäufe verloren. Dafür läuft es seit der Wiedereröffnung so gut, dass wir den Rückstand möglicherweise aufholen können. Der EVZ ist für mich eine Leidenschaft. Als Fan und Sponsor stehe ich auch in schwierigen Zeiten hundertprozentig hinter dem Klub. Hier würde ich zuletzt den Rotstift ansetzen – die Tickets für die nächste Saison habe ich jedenfalls schon bezahlt. Das Einzige, was ich vom Klub in einer solchen Zeit erwarte, ist gute und klare Information. Ich bin zuversichtlich, dass die nächste Saison wieder mit den Fans losgeht und freue mich auf eine tolle Meisterschaft mit einem hoffentlich krönenden Abschluss.»

Roman Schwitter, Inhaber und Geschäftsführer

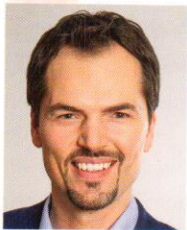
MCDONALD'S



«Es ist auch für uns keine einfache Zeit, aber bis dato sind wir recht gut durch die Krise gekommen. Nach dem Ende des Lockdowns ist der Betrieb in unseren Restaurants wieder gut angelaufen. Der Saisonabbruch im Eishockey hat mir sportlich und wirtschaftlich wehgetan. Mir fehlten nicht nur die sportlichen Emotionen, sondern auch die EVZ Fans, die vor und nach jedem Heimspiel unsere Restaurants besuchen. Wir stehen aber auch in dieser Zeit voll hinter dem EVZ und haben unser Engagement für den Nachwuchs gerade um drei Jahre verlängert. Hopp EVZ – trainiert und bleibt motiviert, damit es in der nächsten Saison klappt!

**Karl Fritz, Geschäftsführer
McDonald's-Restaurants Baar und Sihlbrugg**

EBERLI AG



«Die Auswirkungen der Corona-Krise haben wir als Gesamtdienstleisterin in der Bau- und Immobilienbranche auch auf unseren Baustellen gespürt. Um den Betrieb aufrecht zu erhalten, mussten strenge Hygiene-Vorschriften eingehalten werden, was einen enormen Mehraufwand bedeutete. Dank einem tollen Team konnten wir allen Überprüfungen standhalten und der Baustellenbetrieb konnte weitergehen. In sportlicher Hinsicht hat uns nicht nur der Abbruch der EVZ Saison wehgetan. Genauso bedauerlich war für uns, dass der Sportcampus OYM in Cham nach dem Lockdown nicht wie geplant würdig und feierlich eröffnet werden konnte. Wir sind an diesem einmaligen Projekt als Totalunternehmer engagiert und haben auch emotional eine grosse Bindung zu diesem Projekt. Was den EVZ betrifft, freuen wir uns auf eine erfolgreiche Fortsetzung unserer Sponsoring-Partnerschaft und hoffen, dass bald wieder normal vor Zuschauern gespielt werden kann.»

Alain Grossenbacher, CEO

GRAND CASINO LUZERN AG



«Die Corona-Krise hat uns ebenso getroffen wie den EVZ. Unsere Casino-Räumlichkeiten in Luzern mussten nach dem Lockdown komplett geschlossen werden. Natürlich haben wir als langjähriger Sponsor auch mit dem EVZ gelitten. Der spektakuläre Sport auf dem Eis und die tolle Stimmung der Fans in den Playoffs haben uns ebenso sehr gefehlt wie der regelmässige Austausch mit unseren Partnern beim EVZ. Selbstverständlich werden wir unser Engagement wegen des Saisonabbruchs und der offenen Zukunft nicht in Frage stellen und wie gewohnt weiterführen. Toll war die klare, offene und transparente Kommunikation mit den Partnern und Sponsoren vom EVZ in dieser Krisenzeit, das hat der Klub meiner Meinung nach hervorragend gemacht. Ich hoffe, dass die nächste Saison voll mit Zuschauern gespielt werden kann und wünsche mir, dass wir gemeinsam mit dem EVZ noch viele Erfolge feiern können.»

Philipp Albrecht, CMO

SCHNEIDER UMWELTSERVICE AG



«Wir sind zum Glück breit aufgestellt, deshalb sind wir in der Corona-Krise bis jetzt mit einem blauen Auge davongekommen. Einige Bereiche wie das Gastro-Recycling sind zwar völlig eingebrochen, aber andere wie der Muldenservice haben weiterhin gut funktioniert. Dass der wichtigste Teil der Saison nicht stattfinden konnte, ist bitter – für alle Hockeyfans und speziell für den EVZ, der sich eine so gute Ausgangslage geschaffen hatte. Es tut mir jetzt noch weh, dass unsere Plätze in der BOSSARD Arena in der sonst spannendsten Zeit leer geblieben sind. Wir stehen weiterhin hinter dem EVZ und werden unser Sponsoring-Engagement weiterführen. Neu werden wir unter dem Motto «Der Zukunft zuliebe» auf allen Nachwuchstrikots präsent sein, was mich ganz besonders freut. Die nächste Saison kommt bestimmt und der EVZ hat nach wie vor die besten Voraussetzungen, um die gesteckten Ziele zu erreichen.»

Stephan Weber, Leiter Marketing & Verkauf

ARLEWO AG



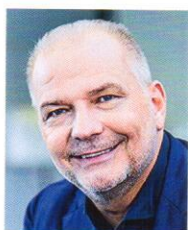
Bis jetzt sind wir ganz gut durch die Krise gekommen. Der grosse Frühlings-Mieterwechsel am 1. April hat trotz den Corona-Einschränkungen ausgezeichnet geklappt und auch Hausverkäufe konnten in dieser Zeit realisiert werden. Der verpasste Abschluss und Höhepunkt einer superguten Hockeysaison hat uns als EVZ Fans natürlich geschmerzt. Dass wir auch in dieser Zeit hinter dem Klub stehen und mitleiden, ist klar. An unserem Commitment für den EVZ ändert sich nichts und unser Engagement wird weitergehen. Wenn es weitere Geisterspiele geben würde und wir als Sponsor nicht mehr wahrgenommen werden könnten, müssten schon gewisse Anpassungen vorgenommen werden. Aber wir denken positiv und gehen noch davon aus, dass eine Lösung gefunden wird, damit die nächste Saison mit Zuschauern stattfinden kann. Der EVZ kann erhobenen Hauptes in die Zukunft gehen und wir freuen uns jetzt schon auf die nächsten Spiele.»

**Patrik Städelin, Stv. Leiter
Niederlassung Zug**

«EINE DONATION UND KEIN WERBEBEITRAG»

Das sagen die Präsidenten der EVZ Gönnervereinigungen und zwei EVZ Ehrenpräsidenten zur Corona-Krise.

wings



«Die Wings bekennen sich zu 100 Prozent zum EVZ. Wir sehen unseren Beitrag als Donation, auf die der Klub in guten und in schlechten Zeiten zählen kann, und nicht als Werbebeitrag, der auf bestimmte Gegenleistungen pocht! Die Absage der Playoffs hat uns geschmerzt, aber alle haben das Verdikt akzeptiert. Mit einer Umfrage haben wir abgeklärt, ob Austritte oder Sitzreduktionen Thema sind.

Das Resultat: Niemand will austreten. Mit zwei neu gewonnenen Mitgliedern sind wir nun beim absoluten Vollbestand in unserer exklusiven Gruppe angelangt. Und niemand will auf Sitzplätze verzichten – im Gegenteil, wir haben zusätzlichen Bedarf an zusätzlichen Plätzen. Der EVZ wird die Corona-Krise meistern. Er kann diese Zeit auch als Chance nutzen, kritische Punkte zu hinterfragen und allenfalls zu optimieren. Auch mein eigenes Geschäft ist nach dem Lockdown eingebrochen. Dafür haben wir in der Zwischenzeit neue Geschäftsmodelle entwickelt und umgesetzt, an die ich einigen Wochen noch nicht einmal gedacht habe. Ebenfalls richten wir unsere Leistungen auf die neuen Verhaltensmuster der Kunden nach Covid-19 aus.

Michael Fischer, Präsident Wings

Nächster Wings-Event:

Voraussichtlich im August: Get-together mit der ersten Mannschaft.

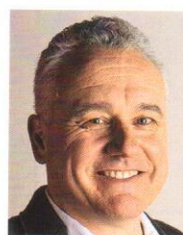


Nächster Club 555-Event: 8. Juli: GV im Restaurant Schnitz und Gwunder in Steinhausen.



«Der Club 555 steht voll hinter dem EVZ und unterstützt ihn im Rahmen seiner Möglichkeiten, wo es geht. Die Rechnungen für unsere Mitgliederbeiträge werden erst im September verschickt, aber ich rechne nicht mit Abgängen wegen der Corona-Krise. Der EVZ ist gut aufgestellt und wird diese Krise überstehen. Wir hoffen alle, dass es im September wieder mit Publikum losgeht. Mein Wunsch an den EVZ: Nutzt die Vorteile des modernsten Trainingszentrums OYM für den letzten Schritt zum zweiten Meistertitel! Mein Wunsch an die Fans: Zeigt dem EVZ mit einem ausverkauften Haus im ersten Heimspiel, dass ihr alle hinter ihm steht. Und noch eine Idee: Sobald es soweit ist, könnten wir ja mit einem Fest auf die neue Saison und das Ende der Corona-Krise anstossen.»

Wädi Schneiter, Präsident Club 555



«Dass Begeisterung, Spannung und Emotionen nach der starken Leistung in der Qualifikation von einem Tag auf den anderen weg waren, war schon eine riesige Enttäuschung. Wir vom Club 111 mussten die Jubiläums-Gala Party

vom 1. Mai um ein Jahr verschieben und den geplanten Lunch vom 3. Juni absagen. Dennoch herrscht bei unseren Mitgliedern eine hohe Solidarität mit dem EVZ, auch bei Firmen, die selber unter der Corona-Pandemie leiden. Wir haben jedenfalls keine Austritte aus wirtschaftlichen Gründen. Auch die Rechnungen für die Mitgliederbeiträge, deren Versand sich unglücklicherweise mit dem Beginn des Lockouts kreuzte, wurden zuverlässig bezahlt. Gerade jetzt, in der Krise, zeigt sich doch, wer zusammenhält und wie wichtig die Sponsoren und Gönner für den EVZ sind. Wir helfen, dass liquide Mittel da sind – das Einzige, was wir vom EVZ in einer solchen Zeit erwarten, ist eine offene und vor allem direkte Kommunikation. Jetzt freuen wir uns auf den September, wenn es hoffentlich mit uns als Zuschauern wieder losgeht.»

Reto Schürmann, Präsident Club 111

Nächste Club 111-Events:

1. Juli: Donatoren-Schiffslunch Club 111 / Kristall-Club.

19. August: Golf-Trophy mit der ersten Mannschaft.



«Dass die Playoffs der Corona-Krise zum Opfer gefallen sind, war schon bitter. Genauso wie die Absage von Club Events, die wir in diesem Jahr neu ins Programm aufgenommen haben. Wir vom Kristall-Club stärken dem EVZ auch in dieser Zeit den Rücken und können nachvollziehen, dass der Klub gerade jetzt auf finanzielle Unterstützung angewiesen ist. Wir haben keine Mitgliederaustritte zu vermeiden und sind nach wie vor an zusätzlichen Sitzplätzen interessiert. Ich hoffe, der EVZ startet mit demselben Elan, wie er zuletzt gespielt hat. Jetzt heisst es, den Kopf nicht hängen lassen und Gas geben, mit oder ohne Publikum. Und wie gesagt: Wenn der EVZ Unterstützung braucht, kann er jederzeit auf uns zukommen, obwohl wir unsere Geldreserven eigentlich für die Meisterfeier auf die Seite gelegt haben...»

Yves Neupert, Präsident Kristall-Club

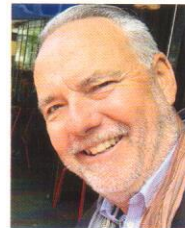
Nächste Kristall-Club-Events:

19. Juni: Fire & Smoke im Steakhouse Bahnhof in Mettmenstetten.

26. Juni: Shoot & Win auf dem Jagdhof Felder in Hegen.

20. August: Notte Italiana im Restaurant Prisma in Cham

Club 78



«Unsere Clubmitglieder stehen im Rahmen ihrer Möglichkeiten ohne Vorbehalte hinter dem EVZ – finanziell und moralisch. Wir befinden uns auch in dieser Zeit auf Wachstumskurs, Austritte gibt es keine. Natürlich

leiden wir mit dem EVZ und verstehen, dass der Klub im Moment ums finanzielle Überleben kämpft und die Ausgaben zurückfahren muss. Ich bin aber überzeugt, dass die Klubführung das Beste aus der Situation macht und nach vorne schaut. Es gibt kein Gestern, nur ein Morgen!»

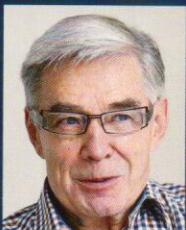
Bernhard Hasenmaile, Präsident Club 78

Nächste Club 78-Events:

Erster Donnerstag im Monat: Club 78-Lunch im Rathauskeller Zug.

21. August: Club-Abendveranstaltung im Legends Club, BOSSARD Arena.

AUCH DIE EHRENPRÄSIDENTEN LEIDEN MIT DEM EVZ



«Ehrlich gesagt: Ich bin froh, dass ich nicht mehr involviert bin. Es ist eine ganz schwierige Situation, die wir so noch nie erlebt haben – als Gesellschaft, in der Wirtschaft und im Sport. Natürlich nehme ich immer noch Anteil am EVZ Geschehen und kann mich gut in die Lage des Klubs hineinversetzen – in die Köpfe der Spieler, die so gut drauf waren und dann die Saison plötzlich beenden mussten, und auch in die Köpfe der Verantwortlichen, welche die Weichen für die sportliche und wirtschaftliche Zukunft stellen. Echt begrüßenswert wäre, wenn die Spieler auf einen Teil ihres Salärs verzichten würden zugunsten der Mitarbeitenden, die lohnmassig nicht auf

ihrem Niveau sind. Dies als sympathische Geste der viel gepriesenen Solidarität. Ich bin aber überzeugt, dass der EVZ auch diese Herausforderung meistern wird. Es ist wichtig, auch in einer Krisensituation Ruhe zu bewahren, positiv zu bleiben und den Blick nach vorne zu richten. Die Sonne geht immer wieder auf!

Fredy Egli, EVZ Präsident 1989–1999 und Ehrenpräsident



Was die Corona-Pandemie beim EVZ angeht, sportlich und finanziell, tut schon unglaublich weh. Dass die langjährige Aufbauarbeit

so abrupt und ohne eigenes Verschulden unterbrochen wurde, ist brutal, aber für mich nur ein Zwischenstopp. Jetzt gilt es, die Flinte nicht ins Korn zu werfen und das Beste daraus zu machen. Der Klub hat an allen Stellen die richtigen Leute, die ihr Bestes geben und das Richtige tun, damit der EVZ wieder fit aus dieser Krise herauskommen wird. Für die Zukunft bin ich trotz allem positiv gestimmt. Der nächste Titel kommt bestimmt!»

Roland Staerle, EVZ Präsident 2006–2015 und Ehrenpräsident